

Elektrifizierung Larecaja

Land	Bolivien
Förderbereich	Elektrizitätsübertragung/ -verteilung
Projektstatus	in Durchführung
BMZ-Projektnummer	1993.65.263
Projektträger	EMPRESA NACIONAL DE ELECTRICIDAD (ENDE)
Consultant	DECON
Lieferant	verschiedene
Durchführungsbeginn	3. Quartal 1993
Durchführungszeitraum	54 Monate
Gesamtinvestitionsvolumen	22.241.196,83 EUR
Eigenbeitrag	6.902.440,40 EUR
Finanzierung	15.338.756,44 EUR (FZ-Darlehen)

Das Problem

Die wirtschaftliche Entwicklung der mit natürlichen Ressourcen reich ausgestatteten Tieflandgebiete des Departamento von La Paz, welche in den letzten Jahren eine beträchtliche Bevölkerungszuwanderung erfahren haben, wird durch eine ungenügende und teure Energieversorgung, die maßgebend vom Dieselmotorkraftstoff abhängt, gebremst. Die Elektrizitätsversorgung ist auf kleine Inselbetriebe in den Städten beschränkt und erreicht nicht die bergbaulichen und landwirtschaftlichen Produktionsbetriebe. Im Projektgebiet, das die Provinzen Süd- und Nordyungas und Larecaja des Departamento La Paz umfasst, finden sich Bergbauaktivitäten (Gold), sowie land- und in geringerem Umfang auch holzwirtschaftliche Produktion. Absatzgebiete für diese Produkte sind das bolivianische Hochland und ausländische Märkte. Ein Ausbau der Verteilungsnetze und die Bereitstellung von elektrischer Energie aus dem bolivianischen Verbundnetz soll die notwendigen Voraussetzungen für eine Steigerung der Produktion und einen höheren Veredelungsgrad der Produkte schaffen sowie die Lebensbedingungen der Bevölkerung im Projektgebiet verbessern.

Ziele und Wirkungen des Vorhabens

Oberziel ist die volkswirtschaftlich effiziente Nutzung des Stroms zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums in der Projektregion und des strukturellen Anpassungsprozesses in Bolivien. Der Anteil des produktiven Stromverbrauchs nach Inbetriebnahme soll mehr als 80 % betragen. Die Endverbraucherpreise sollen den langfristigen Grenzkosten der Strombereitstellung im bolivianischen

Verbundnetz entsprechen. Projektziel ist demzufolge die zuverlässige Bereitstellung von elektrischer Energie und Leistung zur Befriedigung der Nachfrage, vor allem der güterproduzierenden Bereiche, im Projektgebiet. Die Endverbrauchertarife sollen unter den spezifischen Aufwendungen der Stromverbraucher vor Inbetriebnahme des Projekts liegen und eine Deckung von mindestens 90 % der dynamischen Gesteungskosten gewährleisten. Zielgruppe des Vorhabens sind in erster Linie die im Projektgebiet tätigen Bergbaukooperativen, welche hauptsächlich Arbeitskräfte beschäftigen, die aus dem traditionellen Bergbaugebieten des Hochlandes zugewandert sind. Daneben richtet sich das Vorhaben an Stromabnehmer der Agroindustrie, der Landwirtschaft und des Kleingewerbes.

Gestaltung des Vorhabens

Die Projektmaßnahmen beinhalten: - den Bau von rd. 117 km 115 kV-Einfachleitung von Chuspipata über Caranavi nach Guanay, - den Bau der 115 / 34,5 kV-Umspannstationen Caranavi und Guanay und der 115 kV-Einspeisestation Chuspipata, - Errichtung von rd. 330 km 34,5 kV-Verteilungsleitungen in den Regionen um Caranavi und Guanay, - Bau von 120 km Sekundärverteilungsleitungen (380 / 220 V) zur Versorgung von 47 Ortschaften unter teilweiser Übernahme bereits existierender Verteilungsnetze. Die Projektmaßnahmen sind sämtlich abgeschlossen.

Für weitere Informationen

KfW Entwicklungsbank

Abteilung: ASa

Telefon: +49 (69) 7431-4260

Fax: +49 (69) 7431-3363

e-Mail: kfw.asa@kfw.de